

Sorge vor zu viel Wasser

Abfluss der Regenmenge am Bullenweg ungeklärt

LEHRTE (gg). Zu der derzeitiger Regenmenge und zu dem Abfluss des Oberflächenwassers am Bullenweg informiert Ursula Fendrich als Anwohnerin, insbesondere mit Erinnerung an die Überschwemmungen im Vorjahr. Sie schreibt: „Die Kleingärten standen unter Wasser, die Rückhaltebecken waren überfüllt.“ In Lehrte noch gut in Erinnerung sei der notwendige Großeinsatz der Feuerwehr, der weitere Überschwemmungen eindämmen sollte. In dem Zusammenhang sei von Anwohnern schon vor einem Jahr bemängelt worden, dass der Entwässerungsgraben nicht gereinigt gewesen sei. „Aber auch Ende 2024 war der Bach nicht gereinigt“, so der Hinweis der Anwohnerin.

Ihrer Beobachtung nach standen die Wiesen am Bullenweg am 6. Januar teilweise unter Wasser, der Graben und die nahe gelegenen Gärten seien reichlich gewässert und stünden partiell wieder unter Wasser. „Wann werden die erforderlichen Vorsichtsmaßnahmen endlich ausgeführt?“, so ihre Frage. Bislang sei nichts passiert. Zum besagten Graben, dem Ahltener-Iltener-Grenzgraben, gibt es einen Zustandsbericht der Stadtverwaltung. Mitarbeiter des Betriebs Stadtentwässerung informierten Anfang des Jahres, dass bisher kein Wasser über die Ufer getreten sei. Bei den Wasserflächen auf den Wiesen handle es sich um Regenwasser, das aufgrund

der gesättigten Böden nicht mehr versickern kann. Auch die Kleingartenkolonie am Bullenweg sei nach Einschätzung des Betriebs Stadtentwässerung nicht vollgelaufen. Vielmehr laufe das Regenwasser mangels Entwässerungsmöglichkeit nicht ab. Wann und wie oft der Graben freigeschnitten wurde, ist in der Information nicht vermerkt. Zu den seitens der Stadtverwaltung getroffenen Maßnahmen gibt Stabstellenleiter Fabian Nolting Auskunft. So habe es im vorigen Jahr Beratungsgespräche mit dem Verein Umweltaktion Niedersachsen gegeben. Und: „Auf Basis dieser Gespräche soll in den kommenden Monaten ein Ingenieurbüro beauftragt werden,

das unter anderem ein Abflussmodell für das Stadtgebiet erstellen soll.“ Inhaltlich soll es darum gehen, Regenszenarien zu berechnen und darzulegen, welche Grundstücke im Stadtgebiet besonders von Überflutungen gefährdet sind. Fabian Nolting informiert: „Daraus könnten dann sinnvolle Gegenmaßnahmen resultieren und Antworten gegeben werden, welche Bereiche gefahrenfrei mit Wasser volllaufen können und welche geschützt werden müssen.“ Frühestens im Jahr 2026 könnten erste bauliche Maßnahmen des Hochwasserschutzes umgesetzt werden, sofern der Rat der Stadt Lehrte die benötigten finanziellen Mittel bereitstellt.

Beratung zum Thema Pflege

HÄMELERWALD. Am Dienstag, 28. Januar, in der Zeit von 15 bis 17 Uhr gibt es unter der Regie der Regionsverwaltung eine Sprechstunde in der Verwaltungsstelle, Hubertusstraße 15, zum Thema Pflege. Die Beratungskräfte informieren zu örtlichen Hilfe- und Unterstützungsangeboten, Leistungen der Pflegeversicherung oder möglichen Sozialleistungen. Sie unterstüt-

zen außerdem bei der Antragstellung, zum Beispiel auf einen Pflegegrad. Das Angebot richtet sich an pflegebedürftige Menschen, pflegende Angehörige sowie an alle Interessierte und Personen, die sich ehrenamtlich im Seniorenbereich engagieren möchten. Zur besseren Planbarkeit ist um eine vorherige Terminvereinbarung unter der Telefonnummer 0511 700 201 16 gebeten.

Einbrecher entkommen mit Beute

STEINWEDEL. Am Montag, 13. Januar, in der Zeit von circa 11.30 bis 16.30 Uhr brachen Täter in ein Einfamilienhaus an der Straße Zum Braken ein, indem

sie eine Terrassentür aufhebelten. Die Räume wurden durchsucht. Bargeld, Schmuck und eine Uhrensammlung wurden entwendet.

Randalierer im Kommissariat

LEHRTE. Ein 66-jähriger Autofahrer wurde nach einer Trunkenheitsfahrt im Bereich Ahlten in das Kommissariat an der Osterstraße gebracht, um eine gerichtsverwertbare Atemalkoholmessung durchzuführen. Nach Abschluss dieser Maßnahme wurde er zunächst aus den polizeilichen Maßnahmen entlassen. Er weigerte sich jedoch, das Dienststellengelände zu

verlassen und ergriff einen Stein, mit dem er auf zwei Sicherheitsglasscheiben der Wache einschlug. Hierbei verursachte er einen Schaden im viertstelligen Bereich. Mit Platzverweis wurde er abgeführt. Zusätzlich zum Ordnungswidrigkeitenverfahren wegen der Trunkenheitsfahrt folgt ein Strafverfahren wegen Sachbeschädigung.

Wanderung mit Einkehr

LEHRTE. Der LSV lädt für Sonnabend, 8. Februar, zur Wanderung nach Burgdorf ein. Treffpunkt ist der Lidl – Parkplatz an der Burgdorfer Straße 72 um 10 Uhr. Die zehn Kilometer lange Strecke führt durch die Feldmark über Steinwedel nach Burgdorf. Eine Einkehr mit

Grünkohl-Essen ist vorgesehen. Die Rückfahrt kann mit der Bahn erfolgen. Eine Fahrkarte Zone C reicht. Achtung nur die S7 hält in Lehrte. Die S6 hält nur in Aligse. Für die Teilnahme ist eine Anmeldung bis zum 1. Februar erforderlich: Telefon (05132) 53 350.

LESERBRIEF

Masterplan ist nicht erkennbar

Zum Beitrag „Es gibt immer etwas zu tun, Aktivitäten zum Klima- und Naturschutz der St. Petri Gemeinde Steinwedel im Altwarmbüchener Moor“ in der Marktspiegel-Ausgabe vom 4. Januar, Seite 3, erhielt die Redaktion folgenden Leserbrief: Die im Beitrag genannte Arbeitsgruppe der Kirchengemeinde Steinwedel betätigt sich aktiv im Moor. Diese Arbeitseinsätze finden auf dem Grundstück der Kirche sowie anderer Grundstückseigentümer statt. Sie stoßen bei weiteren Grundstückseigentümern und insbesondere bei den Jägern im Moor auf Kritik, wenn nicht auf Widerspruch durch die Störungen auf Wegen und auf Grundstücken. Weiterhin nehmen Sie Einfluss auf das heutige Bild des Moores im Hinblick auf die kommenden Aktivitäten der Region Hannover. Das Moor ist von den Grundeigentümern seit 60 Jahren in der Struktur nicht verändert worden. Die Struktur wurde danach verändert durch den Bau

der Moorautobahn und durch die Auebegradigung mit ihren Auswirkungen auf die hydrologische Situation heute. Uns Mooreigentümer erwartet im Life plus Projekt des Landes Niedersachsen und der Region Hannover ein schwieriges, aber ein geordnetes Verfahren. Es wird Beteiligungsmöglichkeiten und eine Flurbereinigung geben, ein noch nicht bekanntes Wertermittlungsverfahren und die Möglichkeit der Entschädigung. Die Maßnahmen der Kirchengemeinde finden „heute hier – morgen dort“ statt. Ein Masterplan ist nicht erkennbar. Warum dieser Aktionismus? Warum stoppt die Kirchengemeinde nicht ihr Projekt und lässt sich die Eigentümer und damit sich selber im Altwarmbüchener Moor in Ruhe auf das vorbereiten, was ohne hin auf sie zurollt – das Großprojekt, ob man es mag oder nicht?

Dr. Heinrich-Andreas Kracke-Helm, Aligse

Rebecca Denger wird verabschiedet

LEHRTE. Pastorin Rebecca Denger verlässt die Gesamtkirchengemeinde aus familiären Gründen nach zwei Jahren. Die Pastorin hat neben vielem anderen besondere Gottesdienste mit Schwerpunkten bei der Kirchenmusik, der Ökumene und anlässlich des Jubiläums des Lehrter Sportvereins (LSV) mit anderen gestaltet. Außerdem hat Rebecca Denger die Eventkirche beim Lehrter Stadtfest mit konzipiert und durchgeführt. Ein weiterer Schwerpunkt lag in der Begleitung des Zusam-

mengehens der beiden Kirchengemeinden Markus und Matthäus zur Gesamtkirchengemeinde Lehrte. In einem Gottesdienst am Sonntag, 26. Januar, um 10 Uhr in der Matthäuskirche am Markt, An der Masch, wird Pastorin Rebecca Denger mit Dank für ihr Engagement verabschiedet und durch Superintendentin Sabine Preuschoff von ihrem Amt entpflichtet. Im Anschluss an den Gottesdienst lädt die Gesamtkirchengemeinde in das Foyer ein zum Kirchencafé mit Fingerfood.

LESERBRIEF

„Gut gedacht, schlecht gemacht“

Zum Beitrag „Es gibt immer etwas zu tun, Aktivitäten zum Klima- und Naturschutz der St. Petri Gemeinde Steinwedel im Altwarmbüchener Moor“ in der Marktspiegel-Ausgabe vom 4. Januar, Seite 3, erhielt die Redaktion folgenden Leserbrief: Mit großer Verwunderung habe ich den oben genannten Artikel im Marktspiegel zum Moorprojekt der Kirchengemeinde Steinwedel zur Kenntnis genommen. Ich habe selbst Flächen im Moor und bin für den Natur- und Klimaschutz. Auf das in dem Artikel des Marktspiegels erwähnte Projekt der Kirchengemeinde Lehrter Land trifft das Sprichwort zu: „Gut gedacht, schlecht gemacht“. Durch mangelnde Kommunikation, durch irreführende Aussagen und verwirrenden Darstellungen auf der Homepage der Kirchengemeinde ist bei vielen betroffenen Grundeigentümern im Altwarmbüchener Moor mittlerweile ein starker Vertrauensverlust eingetreten. Zum Beispiel wurde dort eine nicht gegebene breite Zustimmung der Beteiligten suggeriert. Es wurde jedoch die Mehrzahl weder informiert noch gefragt. Trotz zahlreicher Anfragen und Anträge von über 100 verunsicherten Grundeigentümern, die bis heute nicht oder unvollständig beantwortet sind, werden die Arbeitseinsätze im Moor ungebremst fortgeführt. Dafür fehlt mir und vielen anderen Betroffenen im Moor jedes Verständnis. Unsere Kirchengemeinde in Harber hat sich übrigens mit ihren Flächen dem Projekt nicht angeschlossen. Hier ist der Gemeindefrieden wichtiger als die Teilnahme an einem umstrittenen Projekt.

Cord Büttner, Harber

Anzeige

Schluss mit Blähungen, Völlegefühl, Magenkrämpfen Endlich Essen wieder genießen

Gut essen? Gerne! Aber bitte mit Genuss! Nur leider machen Blähungen, Völlegefühl und Magenkrämpfe manch gesellige Runde zur mühsam ertragenen Qual. Damit Genuss in Zukunft genießbar bleibt, hält die Natur eine Lösung bereit:

EINZIGARTIG KOMBINIERT FÜR SCHNELLE LINDERUNG

Bei Blähungen, Völlegefühl und Magenkrämpfen bringen GASTEO Magen-Tropfen mit sechs



wertvollen, bitterstoffhaltigen und beruhigenden Heilpflanzen schnelle Linderung. Bitterstoffe, in Wermut-, Benediktenkraut

oder Angelikawurzel enthalten, regen schon im Mund die Produktion von Verdauungssäften an.^{1,2} Die anderen drei Heilpflanzen, Gän-

sefingerkraut, Süßholzwurzel und Kamillenblüten, entspannen und nehmen den Druck aus dem Bauchbereich.

PRAKTISCH AUCH FÜR UNTERWEGS

GASTEO Magen-Tropfen im Dosierfläschchen sind eine einzigartig kombinierte erste Magenhilfe – auch für unterwegs. Nach erstem Gebrauch halten sie noch ganze zwölf Monate. Damit jederzeit und überall Essen ein Genuss bleibt.

Blähungen? Völlegefühl? Magenkrämpfe?

GASTEO®

hilft Deiner Verdauung über den Berg

Fragen Sie in Ihrer Apotheke danach!

PZN 10738439, AVP 10,89 €

1. Liszt et al. (2017) PNAS; 114(30), E6260-E6269; 2. Inge Depoortere (2014) Gut; 63:179-190.
GASTEO® Flüssigkeit zum Einnehmen. **Wirkstoffe:** Gänsefingerkraut, Süßholzwurzel, Angelikawurzel, Benediktenkraut, Wermutkraut, Kamillenblüten. Traditionelles pflanzliches Arzneimittel zur Anwendung bei leichten Verdauungsbeschwerden (z. B. Völlegefühl, Blähungen), sowie leichten krampfartigen Beschwerden im Magen-Darm-Trakt ausschließlich auf Grund langjähriger Anwendung. **Enthält 40 Vol.-% Alkohol.** (Stand: 11/2022). **Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihre Ärztin, Ihren Arzt oder in Ihrer Apotheke.** Cesra Arzneimittel GmbH & Co. KG, Braunmattstraße 20, 76532 Baden-Baden